

Tauschmärkte oder Lokalausstellungen, bei denen dann gewöhnlich die Privatsammlungen der Vereinsmitglieder zur Schau gestellt werden.

Diese Ausstellungen im kleineren Stile haben schon ausserordentlich Günstiges gewirkt. Sie sind gleichzeitig anregend und belehrend. Die meisten Sammler haben ihre Eigenheiten. Der eine bevorzugt Aberrationen, der andere zeigt in langen Individuenreihen das Schwanken der einzelnen Charakteristiken einer Art; wieder ein anderer wählt ungewöhnlich grosse Individuen, die verschiedenen Spezies in seiner Sammlung zu vertreten. Mancher fügt Jugendstadien oder Anpassungspräparate bei u. s. w.

Es ist nun keineswegs die Absicht, durch die grosse Frankfurter Ausstellung die anderen etwa zu erdrücken, in der Annahme, dass Ausstellungen vieler Tausend Spezies in 20—30000 Exemplaren, schon aus räumlichen Gründen anderwärts nicht wohl ausgestellt werden können. Der Grund und Zweck der Ausstellung ist vielmehr folgender:

Alle die zahlreichen Vereinsausstellungen pflegen sich in der Art zu gleichen, dass sie sich kollektionsweise aneinanderreihen. Dabei überwiegen die Palaearktiker und unter diesen wieder die deutschen Falter. Viele Sammler beschränken sich ja auf diese. Wie sich die palaearktischen Falter in die 5—10fach grössere Zahl der Exoten einreihen, dies dem Auge zu veranschaulichen, ist den meisten Ausstellungen nicht möglich. Dazu gehört eine sehr grosse, gut beleuchtete Fläche, wie sie selbst grosse Museen vielleicht für alle Insekten zusammen, aber nicht allein für die Vertreter einer Ordnung hergeben können. Das Museum of Natural History in London besitzt z. B. mehr Spezies von Hesperiden, als in der Frankfurter Ausstellung, die nur etwa 800 Arten davon enthält, ausgestellt sind. Aber die vielen Hesperidenkästen des britischen zoologischen Museums müssen einzeln hervorgenommen und verglichen werden, so dass man nie mehr als einige Arten zugleich sieht. Dabei ist die grosse Hewitson'sche Sammlung noch apart gehalten, so dass man die correspondierenden Kästen heraussuchen und vergleichen muss.

Den Inhalt der ausgestellten Kollektivsammlung, auch nur gattungsweise, anzugeben, würde ein kleines Büchlein füllen. Der Katalog der Sammlung, der noch kaum mehr als die Hälfte enthält, füllt 5 Hefte; gedruckt konnte er nicht werden, da die Sammlung ihre Zusammensetzung jährlich etwas verändert. Im allgemeinen kann man (schätzungsweise) folgende Ziffern annehmen:

Aus Europa und Westasien	6000
„ Ostasien (China u. Japan)	3000
„ Ostindien (orientalische Fauna)	5000
„ Australien u. Neu-Guinea (austral. Fauna)	3000
„ Afrika u. Arabien (aethiopische Fauna)	3000
„ Süd-Amerika u. Mexiko (neotropische F.)	7000
„ Nordamerika (nearktische Fauna)	3000.

Die Sammlung ist aber nicht faunistisch geordnet, sondern systematisch. So stecken z. B. die Ordensbänder, die etwa 70 Arten angehören, alle zusammen, ob sie aus Asien, Europa oder Amerika stammen. Die systematische Reihenfolge ist innerhalb der einzelnen Familien diejenige, die sich nach den neuesten Werken ergibt. So sind die Hesperiden nach Watson und Elwes, die Sphingiden nach Rothschild-Jordan, die anderen Heteroceren vielfach nach

Hampson, Grote, Smith etc. geordnet, die Zygaenen nach Rebel-Staudinger, die Danaiden nach Butler u. s. f. Die Nummern verteilen sich etwa:

Papilioniden ca.	1000	Sphinges	700
Pieriden	1200	Aictioidea	1000
Lycaeniden	1200	Lasiocampen	300
Eryciniden	500	Saturnien	200
Libytheiden	30	Noctuen	3000
Nymphaliden	2000	Geometriden	2500
Satyriden	1200	Colliqueiden	80.

Der Rest verteilt sich auf die Chalcosier, Agaresten, Uranier, Lipariden und alle nicht genannten Macrös.

Wir glauben durchaus nicht, mit dem Zusammenbringen dieser Kollektion etwas Grosses geleistet zu haben. Wir möchten nur den Beweis liefern, dass es selbst ohne grosse pecuniäre Aufwendungen möglich ist, wenigstens für gewisse Tage im Jahr es jedem Sammler zu ermöglichen, diejenigen Falter des In- und Auslandes, die ihm zuerst in die Hände fallen, zuverlässig zu bestimmen und sich einen Gesamtüberblick über das zu verschaffen, was die Natur an Schmetterlingen produciert. Vielleicht wird auch die sorgfältige Art der Aufstellung und Ordnung den einen oder anderen Interessenten veranlassen, durch Abgaben von Sammlungs-Abteilungen oder Doubletten die ausgestellte Kollektion mit bisher fehlenden Arten zu versehen. Sicherlich ist es angezeigter, eine etwa hinterlassene Spezialsammlung hier einzufügen, wo sie in ihrer Gesamtheit erhalten und der entomologischen Welt zugänglich gemacht wird, als sie für eine oft recht wenig befriedigende Pauschalsumme zu veräussert, was zu ihrer völligen Zerreiung führen muss.

Vereins-Angelegenheiten.

XVII. General-Versammlung des Internationalen Entomologischen Vereins.

Im Einvernehmen mit dem „Entomologischen Vereine für Karlsbad und Umgebung“ lade ich die geehrten Vereinsmitglieder zur Teilnahme an der diesjährigen General-Versammlung hierdurch ergebenst ein.

Dieselbe soll Sonntag, den 5. Juli d. J., in Karlsbad abgehalten werden, und ist folgendes Programm in Aussicht genommen:

Sonabend, den 4. Juli Abends 8 Uhr: gemütliches Beisammensein im Vereinslokal Panorama (grosser Gartensalon).

Sonntag, den 5. Juli Vormittags: Hauptversammlung ebendasselbst, dann gemeinschaftliches Mittagmahl, Nachmittags Besichtigung von Sammlungen und gemeinsamer Spaziergang, Abends Besuch des Theaters.

Montag, den 6. Juli Vormittags: grössere Ausflüge in die Umgebung von Karlsbad.

Vorschläge für die Wahl eines Vorsitzenden, sowie Anträge, bei welchen Aenderungen des Statuts in Frage kommen, erbittet der Unterzeichnete bis zum 8. Juni, damit sie zugleich mit der Tagesordnung in No. 6 der Zeitschrift veröffentlicht werden können.

Mit derselben Nummer werden den Mitgliedern Karten zur Ausstellung der Vollmachten zugehen, damit auch diejenigen an den Abstimmungen sich beteiligen können, welche am persönlichen Erscheinen verhindert sind. Die Namen derjenigen Herren, welche sich zur

(Fortsetzung in der ersten Beilage.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Vereins-Angelegenheiten 15](#)